



→ TOTAL LOKAL

Das Rätsel der Übernachteinlage

Zur täglichen Pflichtlektüre zählt die Seite Finanzmarkt einer sehr Allgemeinen Zeitung aus Frankfurt. Sie liefert von den Wertpapierbörsen zwar schon seit geraumer Zeit wenig Erbauliches. Trotzdem gibt es ab und zu Neues aus der Finanzwelt, an dem ich meine liebe Frau gern teilhaben lasse.

Etwa an Begriffen, die mir rätselhaft sind. Leider konnte sie mir gestern nicht weiterhelfen. Nein, mit „Übernachteinlage“ können ein Sanitärartikel oder eingelegte Gurken oder die im Dunkeln neben den Rahmer Müllcontainern abgelegten Kartons nicht gemeint sein. Und zu „Spitzenrefinanzierungsfazilität“ befragen wir lieber ein Lexikon. Seine Erklärung ist diffizil. Jedoch wird klar, dass es sich bei der Übernachteinlage um die von der EZB den Geschäftsbanken gebotene Möglichkeit handelt, kurzfristig nicht benötigte (überschüssige) Geldmittel bis zum nächsten Geschäftstag anzulegen.

Sie kommt für Private nicht in Betracht. Schade. Dabei könnte ich meiner lieben Frau über Nacht für ein paar Euro (wenn auch nicht überschüssige) durchaus eine Fazilität einräumen.